

damals zur Hanseatischen Legion gehörten, kann jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein jeder, der diese Bedingung erfüllt, ohne selbst Mitglied zu seyn, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener grossen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Cameraden, die der Hilfe bedürfen. Das Local der Versammlung ist auf Kayserhof, und die Zeit derselben, Donnerstag Abends 6 Uhr.

Harmonie. Ein seit mehreren Jahren errichteter Clubb, welcher jetzt aus mehr als 500 Mitgliedern besteht, und den weisen und angenehmen Genuss der Erholungstunden zum Zweck hat. Die Versammlungs- und Lesezimmer der Gesellschaft, in dem ihr zugehörigen Hause auf den grossen Bleichen, sind den ganzen Tag den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Fremden offen. Die Concerte für die Mitglieder werden im Apolloaal gegeben. Die Einrichtung dieses Clubbs, und die mannichfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen desselben lernt man kennen aus der Sammlung seiner Gesetze, welche 1794 revidirt und zum Druck befördert worden. Der gleichfalls gedruckte systematisch geordnete Catalog der Bibliothek, welche täglich, mit Ausschluss der Sonntage, von 12 bis 2 Uhr geöffnet ist, enthält 4496 Nummern, und besonders im Fache der Geographie, Geschichte und Politik sehr vorzügliche Werke.

Institut für weibliche Kranke. Der Vorschlag zu dieser höchst nützlichen Anstalt, in einer Verbindung mehrerer der thätigsten Mitglieder der hiesigen fünf vereinigten Freymaurer-Logen 1793 gemacht, war schon im October des Jahrs 1795 angeführt. Das Krankenhaus liegt bey dem Damnthor am Walle und ist sehr zweckmässig eingerichtet. Es war Anfangs nur Platz für 18 Kranke, jetzt ist derselbe zu 24 Kranken erweitert. Neben demselben liegt das

Institut für männliche Kranke, von eben diesem Maurer-Verein nach einem von dem verstorbenen Baurath Ahrens verfertigten Risse errichtet und 1804 zur Aufnahme der Kranken geöffnet. Es hat eine ähnliche wohlthätige Bestimmung, und von dem Institute für weibliche Kranke abgesonderte innere Einrichtung. Unter dem Patronate des Herrn Bürgermeister Barfels, bezieht die Verwaltung aus 6 Vorstehern, von denen der eine, Herr Oberalter von Axen, permanenter Vorsteher ist. Es war zuerst nur für 24, jetzt ist es für 36 Kranke bestimmt.

Herr Ludw. Seltam ist Oeconom beyder Anstalten. — Dem im Jahre 1804 gedruckten Hefte: „An die Beförderer der Institute für weibliche und männliche Kranke“ sollen die Rechte und Pflichten der Kranken, die Speise-Ordnung und die bisher erschienenen Nachrichten, hinzugefügt und das Ganze in den Buchhandel gegeben werden. Der Ertrag ist den Instituten bestimmt. Zuzufolge des 24ten Berichts vom Jahre 1820 sind in 25 Jahren 1905 im Instit. f. weibl. Kr. und in 16 Jahren (seit 1804) 1945 in dem f. männl. Kr. verpflegt worden.

In obige Institute, in welchen die Herren Doctoren Chauteplé, Fricke und Schröder als Aerzte und Heiderich als Wundarzt die Behandlung der Kranken übernehmen, werden auch Fremde, so weit das Local ohne Beschränkung für Einheimische es zulässt, aufgenommen. Sie müssen sehr oft willkommene Zufluchtsorte für Fremde seyn, die hier erkranken und denen es an gehöriger Pflege und Aufwartung fehlt. Die Kosten sind sehr gering, da sie täglich selten mehr als 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 fl. im Durchschnitt betragen. Durch eigene Zimmer, besondere Aufwartung und Essen werden sie etwas erhöht.

Vorzüglich sind Kranken (einheimischen oder fremden), die einer chirurgischen Operation bedürfen, diese Institute zu empfehlen, da die Einrichtung derselben es möglich macht, die Schwierigkeiten zu beseitigen, mit denen man sehr häufig bey kleinen und dunklen Localen, vorzüglich der